



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

09.11.1939 (Nr. 309)

„Wir werden nie kapitulieren!“

(Fortsetzung von Seite 2)

ringten, wenn heute ein britischer Minister selbstbewusst ausruft, England habe überhaupt nur Ideale im Auge und keine selbstherrlichen Interessen. — haben die Briten noch niemals für selbstherrliche Ziele gekämpft. Der liebe Gott hat England, eben weil es so uneigennützig kämpfte, schließlich die Menschen und Länder als Lohn geschenkt. (Süddeutsche Zeitung) — Die Briten sind für den Führer mischen sich zu einer langen Rede. (Süddeutsche Zeitung) — Wenn sie also heute nicht wieder erklären, daß sie keine eigennütigen Ziele verfolgen, daß sie das ein für allemal lächerlich. Das heißt, daß sie nicht wirklich nur für den Führer kämpfen, sondern auch für sich selbst. (Süddeutsche Zeitung) — Wenn sie heute nicht erklären, daß sie nicht glauben, knapp 20 Jahre nach dem ungeheuren Weltkrieg uns mit dem gleichen Schwindel wieder aufzuwachen zu können. (Süddeutsche Zeitung) — Oder, wenn man sagt, daß man für die Kultur eintritt. (Süddeutsche Zeitung)

England als Kulturträger ist ein Kapitel für sich!
Wir Deutschen brauchen jedenfalls uns von den Engländern auf dem Gebiet der Kultur nichts vormachen zu lassen. Unsere Kultur ist anders, unsere Kultur ist tiefer, unsere Kultur ist reicher, unsere Kultur ist weiser, unsere Kultur ist höher, unsere Kultur ist besser, als das die Engländer überhaupt können. (Süddeutsche Zeitung) — Wenn sie heute nicht erklären, daß sie nicht glauben, daß die Kultur ein Kapitel für sich ist, daß die Kultur ein Kapitel für sich ist, daß die Kultur ein Kapitel für sich ist. (Süddeutsche Zeitung) — Wenn sie heute nicht erklären, daß sie nicht glauben, daß die Kultur ein Kapitel für sich ist, daß die Kultur ein Kapitel für sich ist, daß die Kultur ein Kapitel für sich ist. (Süddeutsche Zeitung)

Der Krieg ist nur deshalb da, weil England ihn gewollt hat!
(Mit einem Orkan von Beifall unterbreiten die Männer von 1923 diese Feststellung des Führers.) Wir sind überzeugt, daß es so lange Kriege geben wird, als die Güter der Welt nicht gerecht verteilt sind und die Menschen nicht zufrieden sind. (Süddeutsche Zeitung)

Sie hassen das soziale Deutschland!

Was haben wir ihnen denn getan? Gar nichts! Haben wir sie bedroht? Nicht ein einziges Mal! Waren wir einmal nicht bereit, ihnen alles zu tun, was sie wollten? Wir haben ihnen alles getan, was sie wollten, was sie wollten, was sie wollten. (Süddeutsche Zeitung) — Was sie hassen, ist das soziale Deutschland, das sie hassen, ist das soziale Deutschland, das sie hassen, ist das soziale Deutschland. (Süddeutsche Zeitung)

Das soziale Deutschland, das sie hassen, ist das soziale Deutschland, das sie hassen, ist das soziale Deutschland, das sie hassen, ist das soziale Deutschland. (Süddeutsche Zeitung) — Das soziale Deutschland, das sie hassen, ist das soziale Deutschland, das sie hassen, ist das soziale Deutschland, das sie hassen, ist das soziale Deutschland. (Süddeutsche Zeitung)

Das soziale Deutschland, das sie hassen, ist das soziale Deutschland, das sie hassen, ist das soziale Deutschland, das sie hassen, ist das soziale Deutschland. (Süddeutsche Zeitung) — Das soziale Deutschland, das sie hassen, ist das soziale Deutschland, das sie hassen, ist das soziale Deutschland, das sie hassen, ist das soziale Deutschland. (Süddeutsche Zeitung)

Das soziale Deutschland, das sie hassen, ist das soziale Deutschland, das sie hassen, ist das soziale Deutschland, das sie hassen, ist das soziale Deutschland. (Süddeutsche Zeitung) — Das soziale Deutschland, das sie hassen, ist das soziale Deutschland, das sie hassen, ist das soziale Deutschland, das sie hassen, ist das soziale Deutschland. (Süddeutsche Zeitung)

Das soziale Deutschland, das sie hassen, ist das soziale Deutschland, das sie hassen, ist das soziale Deutschland, das sie hassen, ist das soziale Deutschland. (Süddeutsche Zeitung) — Das soziale Deutschland, das sie hassen, ist das soziale Deutschland, das sie hassen, ist das soziale Deutschland, das sie hassen, ist das soziale Deutschland. (Süddeutsche Zeitung)

Das soziale Deutschland, das sie hassen, ist das soziale Deutschland, das sie hassen, ist das soziale Deutschland, das sie hassen, ist das soziale Deutschland. (Süddeutsche Zeitung) — Das soziale Deutschland, das sie hassen, ist das soziale Deutschland, das sie hassen, ist das soziale Deutschland, das sie hassen, ist das soziale Deutschland. (Süddeutsche Zeitung)

Das soziale Deutschland, das sie hassen, ist das soziale Deutschland, das sie hassen, ist das soziale Deutschland, das sie hassen, ist das soziale Deutschland. (Süddeutsche Zeitung) — Das soziale Deutschland, das sie hassen, ist das soziale Deutschland, das sie hassen, ist das soziale Deutschland, das sie hassen, ist das soziale Deutschland. (Süddeutsche Zeitung)

man nicht freiwillig und gerecht die Güterverteilung vornimmt. (Sommer wieder bricht Güterverteilung los.) (Süddeutsche Zeitung) — Was man hätte das ja tun können! Wenn man heute sagt: „So, dem nationalsozialistischen Deutschland, dem können wir die Kolonien nicht geben, so (sicherlich) es uns ist. Wir möchten gern die Kolonien dieser Welt verteilen, aber wir müssen sie jemandem geben können, zu dem wir Vertrauen haben. Nun, meine Herren, was uns gab es ja andere Regierungen in Deutschland! Es waren Regierungen von England, Canada, zum Teil sind sie in England besetzt worden. Zu ihnen mußte man doch Vertrauen besitzen! Warum hat man denn heute ihnen, zu denen man Vertrauen besaß, nicht die Güter gegeben! Aber man brauchte überhaupt nicht zu verteilen, man brauchte uns nur unser Eigentum in Form von Geld zu rauben! (Süddeutsche Zeitung)

Was wir sind der Meinung, daß dieser Krieg ein Ende nehmen muß, und daß nicht alle paar Jahre wieder einer kommen kann und kommen darf und kommen soll. Wir halten es daher für notwendig, daß sich die Nationen zu diesem Zweck auf ihre Einigkeit verpflichten. (Süddeutsche Zeitung) — Was wir sind der Meinung, daß dieser Krieg ein Ende nehmen muß, und daß nicht alle paar Jahre wieder einer kommen kann und kommen darf und kommen soll. (Süddeutsche Zeitung)

daß ein Volk sich anmaßt, den Weltpolitischen Spielen und überall dazwischen zu wollen.
(Wieder unterbreiten brandende Zustimmungslautgeden die Worte des Führers.) Zumindest, soweit es sich um Deutschland handelt, wird die britische Regierung es noch erlauben, daß der Versuch der Wirtshaftung unserer Weltbehörden über uns hinwegzueilen wird, und sie werden sich nicht erlauben, sich zu einer großartigen Befreiung dieses Willens. (Süddeutsche Zeitung)

Wir haben die britischen Regierungsmänner wieder in der Vergangenheit noch in der Gegenwart als Kulturverächter kennengelernt. (Süddeutsche Zeitung) — Wir haben die britischen Regierungsmänner wieder in der Vergangenheit noch in der Gegenwart als Kulturverächter kennengelernt. (Süddeutsche Zeitung)

Die wahre Gründe ihres Handelns liegen jedoch auf einem anderen Gebiet. (Süddeutsche Zeitung) — Die wahre Gründe ihres Handelns liegen jedoch auf einem anderen Gebiet. (Süddeutsche Zeitung)

Sie hassen das soziale Deutschland!

Kämpfer der Bewegung bringen von ihren Ecken auf die Arme hinaus empore, eine Ovation vorstellbaren Ausmaßes brandet zum Führer empore. (Süddeutsche Zeitung) — Kämpfer der Bewegung bringen von ihren Ecken auf die Arme hinaus empore, eine Ovation vorstellbaren Ausmaßes brandet zum Führer empore. (Süddeutsche Zeitung)

Wir werden diesen Herren zeigen, was die Kraft eines 80-Millionen-Volkes vermag, unter einer Führung, mit einem Willen, zusammengefaßt zu einer Gemeinschaft, und hier wird die Partei in Erinnerung an die ersten Toten erst recht ihre Macht zeigen. (Süddeutsche Zeitung) — Wir werden diesen Herren zeigen, was die Kraft eines 80-Millionen-Volkes vermag, unter einer Führung, mit einem Willen, zusammengefaßt zu einer Gemeinschaft, und hier wird die Partei in Erinnerung an die ersten Toten erst recht ihre Macht zeigen. (Süddeutsche Zeitung)

Wir werden dank unserer Vorbereitungen diesen Kampf unter den leichtesten Bedingungen führen als im Jahre 1914. (Süddeutsche Zeitung) — Wir werden dank unserer Vorbereitungen diesen Kampf unter den leichtesten Bedingungen führen als im Jahre 1914. (Süddeutsche Zeitung)

Wir werden dank unserer Vorbereitungen diesen Kampf unter den leichtesten Bedingungen führen als im Jahre 1914. (Süddeutsche Zeitung) — Wir werden dank unserer Vorbereitungen diesen Kampf unter den leichtesten Bedingungen führen als im Jahre 1914. (Süddeutsche Zeitung)

Wir werden dank unserer Vorbereitungen diesen Kampf unter den leichtesten Bedingungen führen als im Jahre 1914. (Süddeutsche Zeitung) — Wir werden dank unserer Vorbereitungen diesen Kampf unter den leichtesten Bedingungen führen als im Jahre 1914. (Süddeutsche Zeitung)

Wir werden dank unserer Vorbereitungen diesen Kampf unter den leichtesten Bedingungen führen als im Jahre 1914. (Süddeutsche Zeitung) — Wir werden dank unserer Vorbereitungen diesen Kampf unter den leichtesten Bedingungen führen als im Jahre 1914. (Süddeutsche Zeitung)

Wir werden dank unserer Vorbereitungen diesen Kampf unter den leichtesten Bedingungen führen als im Jahre 1914. (Süddeutsche Zeitung) — Wir werden dank unserer Vorbereitungen diesen Kampf unter den leichtesten Bedingungen führen als im Jahre 1914. (Süddeutsche Zeitung)

Wir werden dank unserer Vorbereitungen diesen Kampf unter den leichtesten Bedingungen führen als im Jahre 1914. (Süddeutsche Zeitung) — Wir werden dank unserer Vorbereitungen diesen Kampf unter den leichtesten Bedingungen führen als im Jahre 1914. (Süddeutsche Zeitung)

Wir werden dank unserer Vorbereitungen diesen Kampf unter den leichtesten Bedingungen führen als im Jahre 1914. (Süddeutsche Zeitung) — Wir werden dank unserer Vorbereitungen diesen Kampf unter den leichtesten Bedingungen führen als im Jahre 1914. (Süddeutsche Zeitung)

sehen, daß es uns gelungen ist, mit Rußland zu einer Verständigung zu kommen. (Süddeutsche Zeitung) — sehen, daß es uns gelungen ist, mit Rußland zu einer Verständigung zu kommen. (Süddeutsche Zeitung)

So lieben wir jetzt in einer großen Bewegung. (Süddeutsche Zeitung) — So lieben wir jetzt in einer großen Bewegung. (Süddeutsche Zeitung)

Was es damals geben konnte, ist in der Zukunft unmöglich. (Süddeutsche Zeitung) — Was es damals geben konnte, ist in der Zukunft unmöglich. (Süddeutsche Zeitung)

Damals hatten wir nur unseren Kampf. (Süddeutsche Zeitung) — Damals hatten wir nur unseren Kampf. (Süddeutsche Zeitung)

Wenn man mit daran erklärt: „Dann wird der Krieg drei Jahre dauern“, so antworte ich: „Wie lange er dauert, spielt keine Rolle, kapitulieren wird Deutschland niemals, jetzt nicht und in aller Zukunft nicht.“ (Süddeutsche Zeitung) — Wenn man mit daran erklärt: „Dann wird der Krieg drei Jahre dauern“, so antworte ich: „Wie lange er dauert, spielt keine Rolle, kapitulieren wird Deutschland niemals, jetzt nicht und in aller Zukunft nicht.“ (Süddeutsche Zeitung)

Man sagt mir, England hat sich auf einen dreijährigen Krieg vorbereitet. (Süddeutsche Zeitung) — Man sagt mir, England hat sich auf einen dreijährigen Krieg vorbereitet. (Süddeutsche Zeitung)

Wir werden diesen Herren zeigen, was die Kraft eines 80-Millionen-Volkes vermag, unter einer Führung, mit einem Willen, zusammengefaßt zu einer Gemeinschaft, und hier wird die Partei in Erinnerung an die ersten Toten erst recht ihre Macht zeigen. (Süddeutsche Zeitung) — Wir werden diesen Herren zeigen, was die Kraft eines 80-Millionen-Volkes vermag, unter einer Führung, mit einem Willen, zusammengefaßt zu einer Gemeinschaft, und hier wird die Partei in Erinnerung an die ersten Toten erst recht ihre Macht zeigen. (Süddeutsche Zeitung)

Wir werden dank unserer Vorbereitungen diesen Kampf unter den leichtesten Bedingungen führen als im Jahre 1914. (Süddeutsche Zeitung) — Wir werden dank unserer Vorbereitungen diesen Kampf unter den leichtesten Bedingungen führen als im Jahre 1914. (Süddeutsche Zeitung)

Wir werden dank unserer Vorbereitungen diesen Kampf unter den leichtesten Bedingungen führen als im Jahre 1914. (Süddeutsche Zeitung) — Wir werden dank unserer Vorbereitungen diesen Kampf unter den leichtesten Bedingungen führen als im Jahre 1914. (Süddeutsche Zeitung)

Wir werden dank unserer Vorbereitungen diesen Kampf unter den leichtesten Bedingungen führen als im Jahre 1914. (Süddeutsche Zeitung) — Wir werden dank unserer Vorbereitungen diesen Kampf unter den leichtesten Bedingungen führen als im Jahre 1914. (Süddeutsche Zeitung)

Wir werden dank unserer Vorbereitungen diesen Kampf unter den leichtesten Bedingungen führen als im Jahre 1914. (Süddeutsche Zeitung) — Wir werden dank unserer Vorbereitungen diesen Kampf unter den leichtesten Bedingungen führen als im Jahre 1914. (Süddeutsche Zeitung)

Wir werden dank unserer Vorbereitungen diesen Kampf unter den leichtesten Bedingungen führen als im Jahre 1914. (Süddeutsche Zeitung) — Wir werden dank unserer Vorbereitungen diesen Kampf unter den leichtesten Bedingungen führen als im Jahre 1914. (Süddeutsche Zeitung)

Wir werden dank unserer Vorbereitungen diesen Kampf unter den leichtesten Bedingungen führen als im Jahre 1914. (Süddeutsche Zeitung) — Wir werden dank unserer Vorbereitungen diesen Kampf unter den leichtesten Bedingungen führen als im Jahre 1914. (Süddeutsche Zeitung)

Wir werden dank unserer Vorbereitungen diesen Kampf unter den leichtesten Bedingungen führen als im Jahre 1914. (Süddeutsche Zeitung) — Wir werden dank unserer Vorbereitungen diesen Kampf unter den leichtesten Bedingungen führen als im Jahre 1914. (Süddeutsche Zeitung)

Wir werden dank unserer Vorbereitungen diesen Kampf unter den leichtesten Bedingungen führen als im Jahre 1914. (Süddeutsche Zeitung) — Wir werden dank unserer Vorbereitungen diesen Kampf unter den leichtesten Bedingungen führen als im Jahre 1914. (Süddeutsche Zeitung)

wäre — so war es nicht! Er hat sich an vielen Stellen jetzt tapfer geäußert. (Süddeutsche Zeitung) — wäre — so war es nicht! Er hat sich an vielen Stellen jetzt tapfer geäußert. (Süddeutsche Zeitung)

Wir sind uns dabei auch bewußt, wie sehr die Vorbereitung uns geflohen hat. (Süddeutsche Zeitung) — Wir sind uns dabei auch bewußt, wie sehr die Vorbereitung uns geflohen hat. (Süddeutsche Zeitung)

Wir sind uns dabei auch bewußt, wie sehr die Vorbereitung uns geflohen hat. (Süddeutsche Zeitung) — Wir sind uns dabei auch bewußt, wie sehr die Vorbereitung uns geflohen hat. (Süddeutsche Zeitung)

Wir sind uns dabei auch bewußt, wie sehr die Vorbereitung uns geflohen hat. (Süddeutsche Zeitung) — Wir sind uns dabei auch bewußt, wie sehr die Vorbereitung uns geflohen hat. (Süddeutsche Zeitung)

Wir sind uns dabei auch bewußt, wie sehr die Vorbereitung uns geflohen hat. (Süddeutsche Zeitung) — Wir sind uns dabei auch bewußt, wie sehr die Vorbereitung uns geflohen hat. (Süddeutsche Zeitung)

Wir sind uns dabei auch bewußt, wie sehr die Vorbereitung uns geflohen hat. (Süddeutsche Zeitung) — Wir sind uns dabei auch bewußt, wie sehr die Vorbereitung uns geflohen hat. (Süddeutsche Zeitung)

Wir sind uns dabei auch bewußt, wie sehr die Vorbereitung uns geflohen hat. (Süddeutsche Zeitung) — Wir sind uns dabei auch bewußt, wie sehr die Vorbereitung uns geflohen hat. (Süddeutsche Zeitung)

Wir sind uns dabei auch bewußt, wie sehr die Vorbereitung uns geflohen hat. (Süddeutsche Zeitung) — Wir sind uns dabei auch bewußt, wie sehr die Vorbereitung uns geflohen hat. (Süddeutsche Zeitung)

Wir sind uns dabei auch bewußt, wie sehr die Vorbereitung uns geflohen hat. (Süddeutsche Zeitung) — Wir sind uns dabei auch bewußt, wie sehr die Vorbereitung uns geflohen hat. (Süddeutsche Zeitung)

Wir sind uns dabei auch bewußt, wie sehr die Vorbereitung uns geflohen hat. (Süddeutsche Zeitung) — Wir sind uns dabei auch bewußt, wie sehr die Vorbereitung uns geflohen hat. (Süddeutsche Zeitung)

Wir sind uns dabei auch bewußt, wie sehr die Vorbereitung uns geflohen hat. (Süddeutsche Zeitung) — Wir sind uns dabei auch bewußt, wie sehr die Vorbereitung uns geflohen hat. (Süddeutsche Zeitung)

Wir sind uns dabei auch bewußt, wie sehr die Vorbereitung uns geflohen hat. (Süddeutsche Zeitung) — Wir sind uns dabei auch bewußt, wie sehr die Vorbereitung uns geflohen hat. (Süddeutsche Zeitung)

Wir sind uns dabei auch bewußt, wie sehr die Vorbereitung uns geflohen hat. (Süddeutsche Zeitung) — Wir sind uns dabei auch bewußt, wie sehr die Vorbereitung uns geflohen hat. (Süddeutsche Zeitung)

Wir sind uns dabei auch bewußt, wie sehr die Vorbereitung uns geflohen hat. (Süddeutsche Zeitung) — Wir sind uns dabei auch bewußt, wie sehr die Vorbereitung uns geflohen hat. (Süddeutsche Zeitung)

Wir sind uns dabei auch bewußt, wie sehr die Vorbereitung uns geflohen hat. (Süddeutsche Zeitung) — Wir sind uns dabei auch bewußt, wie sehr die Vorbereitung uns geflohen hat. (Süddeutsche Zeitung)

Auch eine gewonnene Schlacht

Die italienische Presse zur Verbesserung der deutschen Lebensmittelversorgung

Rom, 9. November.
Die Anknüpfung der Erhöhung der Lebensmittelrationen in Deutschland hat in Italien höchste Beachtung gefunden und wird allgemein als der Beweis dafür angesehen, daß Deutschland die Auswirkung des Krieges nicht übersehen hat. (Süddeutsche Zeitung) — Die Anknüpfung der Erhöhung der Lebensmittelrationen in Deutschland hat in Italien höchste Beachtung gefunden und wird allgemein als der Beweis dafür angesehen, daß Deutschland die Auswirkung des Krieges nicht übersehen hat. (Süddeutsche Zeitung)

Die Anknüpfung der Erhöhung der Lebensmittelrationen in Deutschland hat in Italien höchste Beachtung gefunden und wird allgemein als der Beweis dafür angesehen, daß Deutschland die Auswirkung des Krieges nicht übersehen hat. (Süddeutsche Zeitung) — Die Anknüpfung der Erhöhung der Lebensmittelrationen in Deutschland hat in Italien höchste Beachtung gefunden und wird allgemein als der Beweis dafür angesehen, daß Deutschland die Auswirkung des Krieges nicht übersehen hat. (Süddeutsche Zeitung)

Der Kampf um Indiens Freiheit geht weiter
Batavia, 9. November.
Nach vier eingetragenen Verurteilungen ist nunmehr auch die vierzigste Verurteilung der Kongreßmitglieder belandete. (Süddeutsche Zeitung) — Der Kampf um Indiens Freiheit geht weiter. (Süddeutsche Zeitung)

Der Kampf um Indiens Freiheit geht weiter
Batavia, 9. November.
Nach vier eingetragenen Verurteilungen ist nunmehr auch die vierzigste Verurteilung der Kongreßmitglieder belandete. (Süddeutsche Zeitung) — Der Kampf um Indiens Freiheit geht weiter. (Süddeutsche Zeitung)

Der Kampf um Indiens Freiheit geht weiter
Batavia, 9. November.
Nach vier eingetragenen Verurteilungen ist nunmehr auch die vierzigste Verurteilung der Kongreßmitglieder belandete. (Süddeutsche Zeitung) — Der Kampf um Indiens Freiheit geht weiter. (Süddeutsche Zeitung)

OSRAM
LAMPEN
In der Leuchte über dem Schraubfuß sollte eine 60-Watt OSRAM-Lampe verwendet werden.
Verlangen Sie in den Elektrolicht-Handelsgeschäften immer die weitbekannteren innenmattierten

Neue Filme in Bremen

Keine Filme in Bremen
Zielertheater: „Die unheimlichen Blünder“
Dienstag, 9. November, 8.00 Uhr und 11.00 Uhr...

Europa-Politik: „Jertum des Versens“

Wieder einmal wühlt der Sturm die Welt und flücht
erfüllte Atmosphäre der Vorkriegszeit...

Seebäder helfen dem Küstenschutz

Die deutsche Gesellschaft zur Rettung
Südküstenländer, hatten die Sammlungen, die
wie alljährlich in diesem Sommer in den Seebädern...

Viele haben bereits Kenntnis das zunehmende Interesse
des deutschen Küstenschutzs...

Hinweise

Hier folgende Mitteilungen gehören zum Anzeigenteil
Eingelände im 2. Stock, Sonntag, 10.11.1918...

Vasa Prihoda heute abend

30 Uhr in der „Globe“ nur noch wenige Karten bei
Ballett, Zomboli, Hedden, im Hof, und erst, an der
Übernahme.

Sven Hedin zum 9. November

Ein Gruß an das deutsche Volk
geschrieben im Jahre 1920
Unter dem Datum des 9. November 1920 führt Sven
Hedin in Stockholm einen „Gruß an das deutsche Volk“...

HOFF-REICHSENDER HAMBURG

Dienstag, 9. November, 8.00 Uhr und 11.00 Uhr
7. November, 8.00 Uhr und 11.00 Uhr...

Unter dem Hohheitsadler

DRITTE
Dr. Philipp Hoff, Hamburg, 9. November, 20.30 Uhr
Dr. Philipp Hoff, Hamburg, 9. November, 20.30 Uhr...

Dr. Philipp Hoff, Hamburg, 9. November, 20.30 Uhr
Dr. Philipp Hoff, Hamburg, 9. November, 20.30 Uhr...

Dr. Philipp Hoff, Hamburg, 9. November, 20.30 Uhr
Dr. Philipp Hoff, Hamburg, 9. November, 20.30 Uhr...

Dr. Philipp Hoff, Hamburg, 9. November, 20.30 Uhr
Dr. Philipp Hoff, Hamburg, 9. November, 20.30 Uhr...

Dr. Philipp Hoff, Hamburg, 9. November, 20.30 Uhr
Dr. Philipp Hoff, Hamburg, 9. November, 20.30 Uhr...

Dr. Philipp Hoff, Hamburg, 9. November, 20.30 Uhr
Dr. Philipp Hoff, Hamburg, 9. November, 20.30 Uhr...

Dr. Philipp Hoff, Hamburg, 9. November, 20.30 Uhr
Dr. Philipp Hoff, Hamburg, 9. November, 20.30 Uhr...

Weltreise Italien mit neuem Stimm

Die von dem Verbandspräsidenten Vittorio Pozzo
aufgestellte italienische Nationalmannschaft...

So etwas sah Wien noch nie!

Deutsch-italienische Schautouren ein Meilenstein
Zwei Stunden lang haben die Zuschauer, die als Gäste...

Matinée im Baumgarten

Am Sonntag, 10.11.1918, findet im Baumgarten
die zweite Benefizvorstellung der Bremer...

Was außerdem interessiert

Im Schuljahr 1918/19 im Alter von 79 Jahren
Dr. Philipp Hoff, Hamburg, 9. November, 20.30 Uhr...

Handelsmeldungen

Berliner Börse
Berlin, 8. November. Entsprechend den vorläufigen
Ergebnissen der letzten Woche...

Berliner Devisenkurse

Table with columns: Fel. graphisch, Auszahlung, Berlin, London, etc.

Kriegsentscheidungen

W.S.S.-Ordnung, 9. November, 20.30 Uhr
W.S.S.-Ordnung, 9. November, 20.30 Uhr...

Wirtschaftliche Nachrichten

Die deutsche Wirtschaft
Die deutsche Wirtschaft zeigt sich...

Drittes Philharmonisches Konzert

Am Mittelpunkt stand das Klavierkonzert
von Sergei Rachmaninow...

Wirtschaftliche Nachrichten

Die deutsche Wirtschaft
Die deutsche Wirtschaft zeigt sich...

blieben, das unter dem Schutz der Entente die Welt
noch immer in ihren Grundfesten erschüttert liegt.
Es hätte nicht eigentlich ein Sieg zu sein brauchen...

Niederdeutsche Rundschau

Kurt Masmann

Ein Mann, ein Schiff, ein Kamerad

Nicht Heimattümelei sondern Bodenständigkeit

Als der Heimatdank in weiteren Vorkriegsjahren seinen Fuß fühlte, gab es alsbald Heimattümelei, was nur eigentlich eine patriotische Begeisterung war, die sich in einer begeisterten Begeisterung äußerte. Die Heimatdank war eine Begeisterung, die sich in einer begeisterten Begeisterung äußerte. Die Heimatdank war eine Begeisterung, die sich in einer begeisterten Begeisterung äußerte.

meiner oder der nächsten Polizeistelle zu melden, da er sich sonst der Hundstuntdienstaufgabe widmen würde.

Nordenham. In dem Bemühen, die Heimattümelei zu fördern, wurde eine Schenkung von 1000 Mark an die Heimattümelei in Nordenham gemacht. Die Schenkung wurde von 1000 Mark an die Heimattümelei in Nordenham gemacht.

Seefeld. In diesen Tagen wurde Seefeld, wie ein Damphauser von Seefeld, der die Seefeld-Veranstaltung in Kenntnis gesetzt wurde, wollte man ihn einfinden. In diesen Tagen wurde Seefeld, wie ein Damphauser von Seefeld, der die Seefeld-Veranstaltung in Kenntnis gesetzt wurde.

Odenburg. Als nächste zehnjährige Veranstaltung der Odenburger Verbundgesellschaft wird die Jubiläumsvorlesung am 14. November in der Odenburg-Halle in Odenburg durchgeführt. Als nächste zehnjährige Veranstaltung der Odenburger Verbundgesellschaft wird die Jubiläumsvorlesung am 14. November in der Odenburg-Halle in Odenburg durchgeführt.

Harperitz. Zwischen den Stationen Harperitz und Dülten der Kleinbahn Delmenhorst-Harperitz wurde die Leiche eines Mannes in der mittleren Station aufgefunden. Zwischen den Stationen Harperitz und Dülten der Kleinbahn Delmenhorst-Harperitz wurde die Leiche eines Mannes in der mittleren Station aufgefunden.

Notenburg. Eine feierliche Beerdigung der männlichen Belegschaft der Deutschen roten Kreuzes fand unter Beteiligung zahlreicher Verwandter und Freunde am 12. November in der Notenburg-Kirche statt. Eine feierliche Beerdigung der männlichen Belegschaft der Deutschen roten Kreuzes fand unter Beteiligung zahlreicher Verwandter und Freunde am 12. November in der Notenburg-Kirche statt.

Tobelen. In einem Wohnhausdach brach ein Feuer aus, das so heftig war, daß nicht viel gerettet werden konnte. In einem Wohnhausdach brach ein Feuer aus, das so heftig war, daß nicht viel gerettet werden konnte.

Verel. In der Höhe der Einmündung der Straße zum Verel Bahnhof auf der Landstraße Bremeröder Verel wurde ein Mann getötet. In der Höhe der Einmündung der Straße zum Verel Bahnhof auf der Landstraße Bremeröder Verel wurde ein Mann getötet.

Bremeröder. Folgende Landstättlinge sind jetzt unter dem Rat der Bremeröder Landstättlinge. Folgende Landstättlinge sind jetzt unter dem Rat der Bremeröder Landstättlinge.

Hamburg. Am 9. November, dem Tag, an dem das deutsche Volk der Opfer der Bewegung gedenkt, fallen die Geirte von der Mülleite des Ehrenmals für die toten Soldaten des Weltkrieges an. Hamburg. Am 9. November, dem Tag, an dem das deutsche Volk der Opfer der Bewegung gedenkt, fallen die Geirte von der Mülleite des Ehrenmals für die toten Soldaten des Weltkrieges an.

Diesingne. Ein Sackfuhrer, der eine Kanne auf der Straße Goldwasser-Abendkanten befeigen wollte, wurde von einem Mann mit einem Hammer auf dem Kopf geschlagen. Ein Sackfuhrer, der eine Kanne auf der Straße Goldwasser-Abendkanten befeigen wollte, wurde von einem Mann mit einem Hammer auf dem Kopf geschlagen.

Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven. Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven.

Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven. Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven.

Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven. Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven.

Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven. Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven.

Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven. Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven.

Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven. Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven.

Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven. Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven.

Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven. Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven.

Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven. Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven.

Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven. Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven.

Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven. Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven.

Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven. Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven.

Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven. Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven.

Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven. Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven.

Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven. Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven.

Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven. Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven.

Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven. Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven.

Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven. Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven.

der trübsten
überwiegend
bürgerliche
dies genügt

der trübsten
überwiegend
bürgerliche
dies genügt

der trübsten
überwiegend
bürgerliche
dies genügt

der trübsten
überwiegend
bürgerliche
dies genügt

der trübsten
überwiegend
bürgerliche
dies genügt

der trübsten
überwiegend
bürgerliche
dies genügt

der trübsten
überwiegend
bürgerliche
dies genügt

der trübsten
überwiegend
bürgerliche
dies genügt

der trübsten
überwiegend
bürgerliche
dies genügt

der trübsten
überwiegend
bürgerliche
dies genügt

der trübsten
überwiegend
bürgerliche
dies genügt

der trübsten
überwiegend
bürgerliche
dies genügt

der trübsten
überwiegend
bürgerliche
dies genügt

der trübsten
überwiegend
bürgerliche
dies genügt

der trübsten
überwiegend
bürgerliche
dies genügt

der trübsten
überwiegend
bürgerliche
dies genügt

der trübsten
überwiegend
bürgerliche
dies genügt

der trübsten
überwiegend
bürgerliche
dies genügt

der trübsten
überwiegend
bürgerliche
dies genügt

der trübsten
überwiegend
bürgerliche
dies genügt

der trübsten
überwiegend
bürgerliche
dies genügt

der trübsten
überwiegend
bürgerliche
dies genügt

der trübsten
überwiegend
bürgerliche
dies genügt

der trübsten
überwiegend
bürgerliche
dies genügt

der trübsten
überwiegend
bürgerliche
dies genügt

der trübsten
überwiegend
bürgerliche
dies genügt

der trübsten
überwiegend
bürgerliche
dies genügt

der trübsten
überwiegend
bürgerliche
dies genügt

der trübsten
überwiegend
bürgerliche
dies genügt

der trübsten
überwiegend
bürgerliche
dies genügt

der trübsten
überwiegend
bürgerliche
dies genügt

der trübsten
überwiegend
bürgerliche
dies genügt

der trübsten
überwiegend
bürgerliche
dies genügt

der trübsten
überwiegend
bürgerliche
dies genügt

der trübsten
überwiegend
bürgerliche
dies genügt

der trübsten
überwiegend
bürgerliche
dies genügt

Mit 15 Jahren Ordensritter

Der jüngste Träger des Eisernen Kreuzes

Der jüngste Träger des Eisernen Kreuzes, der damals 15 Jahre alt war, wurde am 12. November in der Notenburg-Kirche in Notenburg feierlich zum Ordensritter ernannt. Der jüngste Träger des Eisernen Kreuzes, der damals 15 Jahre alt war, wurde am 12. November in der Notenburg-Kirche in Notenburg feierlich zum Ordensritter ernannt.

Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven. Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven.

Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven. Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven.

Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven. Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven.

Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven. Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven.

Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven. Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven.

Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven. Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven.

Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven. Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven.

Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven. Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven.

Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven. Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven.

Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven. Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven.

Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven. Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven.

Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven. Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven.

Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven. Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven.

Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven. Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven.

Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven. Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven.

Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven. Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven.

Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven. Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven.

Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven. Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven.

Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven. Stregmann im Herbst 1931 sah ich mit einem SA-Kameraden in der Nähe von Bremerhaven.

der trübsten
überwiegend
bürgerliche
dies genügt

der trübsten
überwiegend
bürgerliche
dies genügt

der trübsten
überwiegend
bürgerliche
dies genügt

der trübsten
überwiegend
bürgerliche
dies genügt

